

Üben und Ordnung – zwei Kontrastfälle

Mit dem vorliegenden Forschungsprojekt knüpfen wir an die Tradition der kasuistischen Sportdidaktik an (Scherler, 1989). Das kasuistische Vorgehen lässt sich auch mit der Grounded Theory-Methodologie (Strauss & Corbin, 1996) kombinieren; so können ganz im Sinne der Kasuistik induktive Schlüsse für den Einzelfall erarbeitet als auch Kategorien durch Fallvergleiche gebildet werden. In der Grounded Theory wird insbesondere das theoretical sampling empfohlen, bei dem Fälle kontrastierend aufeinander bezogen werden. Damit werden im Laufe der Fallvergleiche die Kategorien in ihren Dimensionen ausgeschärft. Eben dieses Anliegen verfolgt der Beitrag, der von einem bereits analysierten Fall ausgeht, um einen weiteren vor dem Hintergrund der ersten Fallhypothesen auszulegen.

Bei dem ersten Fall handelt es sich um eine Sportstunde einer 4. Klasse, die an von Schüler*innen entwickelten Stationen das Weitspringen übt (Leineweber et al., eingereicht). Die Stunde ist vor allem von vielen Handlungen der Lehrkraft, aber noch mehr der Schüler*innen geprägt, die den Ablauf und die Ordnung sichern. So gewinnen diese Handlungen gegenüber dem inhaltlichen Thema die Überhand. Statt des Einübens des Weitsprungs dominiert in der Stunde das Ausüben von Ordnung. Dieses Interpretationsergebnis verweist auch auf die Bedeutung der Institution Schule, die den Sportunterricht rahmt. So wurde Sportunterricht historisch gesehen ausdrücklich in den Dienst der Obrigkeitsordnung gestellt, etwa im Spießschen Schulturnen (Landau, 1979, S. 6).

Der zweite Fall spielt ebenfalls in einer 4. Klasse, die eine Hip Hop-Choreographie übt. Auf den ersten Blick scheinen beide Stunden konträr zu verlaufen: während in der ersten disziplinierte Kinder an den Stationen genau die Übungen ausführen, für die sie gedacht sind, ohne Zwischenfälle in Riegen anstehen, bevor sie Bewegungsversuche unternehmen, sowie in Unordnung geratene Geräte sofort wieder herrichten, scheinen die Schüler*innen in der Hip Hop-Stunde selbst bei der gemeinsamen Choreographie zur Musik keinen einheitlichen Rhythmus zu finden oder die geforderten Schritte ausüben zu können. Auch das Arbeiten in Gruppen, die acht Zählzeiten selbst gestalten sollen, wirkt chaotisch – bis hin zur Auflösung der Gruppen. Betrachtet man jedoch das methodische Gerüst der Stunde, so finden sich hier Unterrichts- und schultypische Ordnungsformen wieder. Insofern kann die erste Fallhypothese anhand des zweiten Falls weiterentwickelt werden, indem selbst ungeordnet wirkenden Unterrichtsstunden ein schulisches Verlaufsmuster zugrunde liegt. Im Beitrag wird diese These durch Verwendung der Detailanalysen der erziehungswissenschaftlichen Videographie (Herrle & Dinkelacker, 2009) und durch Interpretation von Schlüsselszenen ausgearbeitet.

Diskutiert werden kann übergreifend, welchen Anteil der schulische Rahmen oder die Fachkultur an der großen Bedeutung von Ordnung im Sportunterricht hat. Gemeinsam für beide Fälle werden weiterhin Überlegungen zu Problemen des Übens im Sportunterricht angestellt. Erste Befunde deuten darauf hin, dass die Kategorie „Ordnung“ unter verschiedenen Perspektiven eine zentrale Rolle bei Übungsprozessen spielt; nicht nur in räumlich-zeitlicher Sicht, sondern auch als fachliche Ordnung, die die Struktur der Sache für die Schüler*innen zugänglich machen sollte. Fehlt die geordnete Aufbereitung der zu erlernenden Sache, mangelt es an sinngebender Orientierung für die Schüler*innen. Andererseits kann ein Übermaß an Ordnung Übungsprozesse hemmen.

Literatur

- Dinkelacker, J., & Herrle, M. (2009). *Erziehungswissenschaftliche Videographie*. Springer VS.
Landau, G. (1979). *Ordnung im Sportunterricht*. Hofmann.

Leineweber, H., Lüsebrink, I., Volkmann, V., & Wolters, P. (2024, eingereicht). Empirische Rekonstruktion von Übungsprozessen im Sportunterricht - eine videographische Fallanalyse.

Scherler, K. (1989). *Elementare Didaktik*. Beltz.

Strauss, A. & Corbin, J. (1996). *Grounded Theory. Grundlagen Qualitativer Sozialforschung*. Beltz, Psychologie Verlags Union.